

# Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

I. Kammer.

N<sup>o</sup> 42.

Dresden, am 22. März

1861.

Zweihundvierzigste öffentliche Sitzung der Ersten Kammer am 15. März 1861.

## Inhalt:

Verlesung des Protokolls. — Registrandenvortrag. — Entschuldigungen und Urlaubsgesuch. — Berathung des Berichts der zweiten Deputation über das königl. Decret vom 6. Novbr. 1860, die auf den Domänenfonds und die Veränderungen rückfichtlich des Staatsgutes bezüglichen Nachweisungen betr. — Berathung des Berichts der ersten Deputation über das königliche Decret vom 7. November 1860, den Entwurf eines Gesetzes wegen Abtretung von Grundeigenthum für eine Eisenbahn von Priestewitz nach Großenhain betr. — Berathung des Berichts der vierten Deputation, die Beschwerde der Kirchfahrt Rosten wegen ihr auferlegter Verpflichtung zur Bezahlung der Steuern und Abgaben von einem neu erworbenen Pfarrlehnsgrundstücke betr. — Berathung des Berichts der vierten Deputation über die Petition der Gemeinde Bucha um Aufhebung des §. 11 des Gesetzes vom 8. März 1838 und Beschluß, dieselbe auf sich beruhen zu lassen. — Mündlicher Bericht der vierten Deputation über die Beschwerde Louisen Springer und Genossen zu Neuschönfeld, angebliche Verluste in einer Nachlassenschaft betr. und Beschluß, dieselbe auf sich beruhen zu lassen. — Berathung des Berichts der vierten Deputation über eine Petition der Vorstände des germanischen Museums zu Nürnberg um Beihülfe für die Zwecke desselben.

Die Sitzung beginnt um 11 Uhr 23 Minuten in Anwesenheit von 32 Kammermitgliedern, sowie in Gegenwart des Herrn Staatsministers Freiherrn v. Friesen und des Herrn königlichen Commissars Geh. Rathes v. Broitzem mit Verlesung des über die letzte Sitzung vom Secretär Wimmer aufgenommenen Protokolls, welches von der Kammer ohne Erinnerung genehmigt und von den Herren v. Böhlau und v. Meisch mitvollzogen wird.

Präsident v. Schönfels: Auf der heutigen Registrande befinden sich vier Nummern. Herr Secretär Wimmer wird die Güte haben, uns dieselben vorzutragen.

(Nr. 238.) Petition des Landwirthschafts- und Gewerbevereins zu Forchheim vom 8. März 1861, um Errichtung einer Staatsmobilarversicherungsanstalt.

Präsident v. Schönfels: Als mit dem Decret über das Immobilienbrandversicherungswesen connex, wird diese Petition an die Zweite Kammer abzugeben sein, wo die Berathung über das von mir erwähnte Decret zuerst erfolgt. Ist die Kammer mit diesem Vorschlage einverstanden? — Einstimmig Ja.

(Nr. 239.) Protokoll extract der Zweiten Kammer vom 8. März 1861, die fortgesetzte Berathung enthaltend über das allerhöchste Decret, den Rechenschaftsbericht auf die Jahre 1855, 1856 und 1857 betreffend.

Präsident v. Schönfels: Gehört zur Competenz der zweiten Deputation, weshalb vorgeschlagen wird, diesen Protokoll extract dahin zu verweisen. Ist die Kammer damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

(Nr. 240.) Das Directorium der königlichen polytechnischen Schule übersendet 25 Druckeremplare, Programme zu den am 18.—20. März mit den Schülern der polytechnischen Schule und der Baugewerkschule zu haltenden Prüfungen zur Vertheilung an die Kammermitglieder.

Präsident v. Schönfels: Soweit die Exemplare reichen, liegen dieselben in der Kanzlei zur Empfangnahme bereit. Im Uebrigen wird der Dank im Protokoll niedergelegt werden.

(Nr. 241.) Bericht der zweiten Deputation vom 14. März 1861 über Abtheilung A des Ausgabebudgets, die allgemeinen Staatsbedürfnisse betreffend.

Präsident v. Schönfels: Dieser Bericht wird morgen gedruckt und vertheilt werden und dann ein Gegenstand der nächsten Tagesordnung sein.

Herr v. Welfsch entschuldigt sich für die heutige Sitzung wegen Unwohlseins, desgleichen Herr Kammerherr v. Eütichau. Herr Vicepräsident v. Friesen entschuldigt sich für die heutige Sitzung wegen überhäufte Arbeiten in der zweiten Deputation und Herr v. Mostiz-Wallwitz wegen dringender Dienstgeschäfte. Herr Superintendent Dr. Lechler bittet um Urlaub bis 18. April. Ich frage, ob die Kammer dieses Gesuch genehmigt? — Einstimmig Ja.

Eine weitere Mittheilung habe ich nicht zu machen. Wir können uns daher zur Tagesordnung wenden.